



Detlef Winter Maler. Grafiker. Bühnenbildner.

Über Detlef Winter (posthum):

**Dr. Hans-Georg Sehrt anlässlich der Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e.V.
mit Werken von Detlef Winter in der Kunstgalerie (Foyer) der Oper Halle an der Saale
vom 22. September bis 20. Oktober 2011**

Detlef Winter, obwohl am 4. April 1929 in Leipzig geboren, ist hier bisher weniger bekannt. Der Hauptgrund dafür ist wohl, dass er seinen Lebensmittelpunkt Jahrzehnte in Basel (Schweiz) gehabt hat, wo er u.a. als Bühnenausstatter und Chefrequisiteur an der Basler Komödie und später am Basler Theater sowie als Grafiker, Lithograf, Lehrer und Museumspädagoge und anerkannter freier Maler gewirkt hat. – Nach kurzem Kriegsdienst und Gefangenschaft hatte er eine fundierte Lithografenausbildung in Leipzig erfolgreich abgeschlossen¹⁾ und in dieser Zeit zugleich Zeichenunterricht genommen bei der auch heute noch viel zu wenig gewürdigten Käthe-Kollwitz-Meisterschülerin Elisabeth Voigt²⁾. Anschließend setzte er seine Ausbildung, die auch schon an der Kunstgewerbeschule Leipzig dem Bühnenbild gewidmet war, an der Werkkunstschule Hannover mit den Schwerpunkten Grafik und Bühnenbild fort³⁾. Die für ihn wohl wichtigste Phase folgte dann an der Akademie der bildenden Künste Stuttgart. Hier war er u.a. Meisterschüler von Willi Baumeister, einem der profiliertesten abstrakten Maler in Deutschland⁴⁾.

Detlef Winter hat sich zeitlebens nicht auf einen Stil festgelegt und hat auch die freie abstrakte Malerei immer gleichberechtigt neben der Gegenständlichen einschließlich Figur und Landschaft betrieben. Besonders nahe liegen ihm impressionistische Stimmungen und eine helle heitere Farbigkeit. Zudem spiegeln sich künstlerische Begegnungen, die er auf seinen zahlreichen Studienreisen in Europa, Afrika und den USA gehabt hat. Seine Fähigkeit, sich in den verschiedenen malerischen und grafischen Techniken überzeugend zu äußern, zeigt der umfangreiche Nachlass, der mit grossem Engagement von seinem Sohn Olaf Stefan Winter (derzeit noch in Naumburg/Saale) betreut, aufgearbeitet und öffentlich gemacht wird. – 1999 ist Detlef Winter wieder in seine Mitteldeutsche Heimat zurückgekehrt, zunächst nach Nebra und dann nach Naumburg.* Hier hat er bis zu seinem Tod am 11. September 2010 gelebt und ist bis zum Schluss künstlerisch tätig gewesen, wofür auch die großformatigen stimmungsvollen Aquarelle der ihn umgebenden Saale-Unstrut-Landschaft stehen**.

Ein besonderer Dank gilt dem Sohn des Künstlers Olaf Stefan Winter (Basel/Naumburg), der zwar mit der Materie «Galerie» und «Kunstmanagement» vertraut ist, aber dem mit der Betreuung und Aufarbeitung des Lebenswerkes seines Vaters darüber hinaus eine große Aufgabe erwachsen ist, der er sich mit Verantwortung und Einsatz unterzieht.

Dr. Hans-Georg Sehrt, Kunsthistoriker
Vorsitzender des Halleschen Kunstvereins e.V.,
Leitender Regierungsdirektor Regierungspräsidium Halle

Ergänzungen und Erläuterungen zum Text:

* Die Mutter von Detlef Winter, eine geborene Diers, stammte aus Steigra nahe Naumburg, ein Nachbardorf von Nebra. Hier stand auch der familiäre Bauernhof der Großeltern, wo Detlef Winter als kleiner Junge in den sommerlichen Ferientagen im Dorfbrunnen von Steigra schwimmen lernte (siehe Abbildung «Der Dorfkern von Steigra», Aquarell, 1994).

** Hier in der Region seiner Familie mütterlicherseits wollte er seinen Lebenszyklus abschließen, den ihn während seinen langen Lebensjahren, auf seinen Reisen, durch die weite Welt führte, und nach eigenem Wunsch wollte er auch hier seine letzte Ruhestätte haben. Detlef Winter ist auf dem Neuen Friedhof in Naumburg am 29. Oktober 2010, gleich neben dem Familiengrab seiner letzten Lebensgefährtin, eine Naumburgerin, beigesetzt worden.

Weitere Infos zu benannten Personen und Einrichtungen:

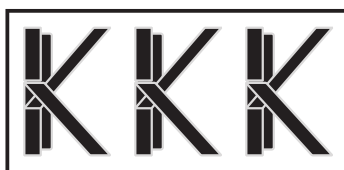
- 1) im Verlagshaus J.J. Weber > https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Jacob_Weber
(Gründer des Leipziger Verlagshauses war der Basler Buchhändler und Verleger Johann Jacob Weber)
- 2) Elisabeth Voigt > [https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Voigt_\(Malerin\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Voigt_(Malerin))
- 3) u.a. bei Erich Rhein, Professor für Freie Malerei und Grafik > https://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Rhein
- 4) Willi Baumeister (Professor) > <https://www.willi-baumeister.org/> https://de.wikipedia.org/wiki/Willi_Baumeister



Detlef Winter
«Der Dorfkern von Steigra»
Aquarell, 1994

© Text und Bild: Archiv Detlef Winter, KKK Art Service Basel, bei den Autoren Dr. Hans-Georg Sehrt und Olaf Stefan Winter

KKK Art Service Basel



www.kkk-art-service-basel.ch

**Kulturprojekte. Kunsthandel. Kommunikation.
Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Künstler.**

[KKK - dreimal K steht für: Kultur, Kunst und Kommunikation]
[KKK - dreimal K steht auch für: Dienstleistungen für Kultur, Kunst und Künstler]